

REGIONALE RUNDSCHAU

TAGESZEITUNG FÜR STUHR · WEYHE · LANDKREIS DIEPHOLZ

DONNERSTAG, 15. JANUAR 2015 | NR. 12 | REGIONALAUFGABE

Die Zukunft hat begonnen

Im Weyher Rathaus ging es gestern um den demografischen Wandel – und darum, wie ihm vor Ort begegnet wird

Zu einem Zukunftstag hatten am Mittwoch die Gemeinden Stuhr und Weyhe sowie die Technikberatungsstelle „Besser Zuhause“ und das Pro Dem Senioren-Service-Büro geladen. Diverse Aussteller präsentierten technische Hilfsmittel oder Serviceangebote für ältere Menschen. Fachvorträge sorgten für entsprechendes Hintergrundwissen.

VON INA FRIEBEL

Stuhr-Weyhe. „Wichtig sind unterschiedliche Konzepte“, betonte die Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Cornelia Rundt (SPD), bei der Eröffnung des Zukunftstages im Weyher Rathaus. „Medizin, Hilfe für Demenzerkrankte, Wohnungsbau und hausnahe Dienstleistungen sind zusammengeführt die beste Lösung für die Herausforderungen des demografischen Wandels. Dabei gewinnen alle“, fügte sie hinzu.

Begeistert war Cornelia Rundt auch von der Vernetzung der verschiedenen Bereiche in den beteiligten Gemeinden Weyhe und Stuhr, die auch auf der Ausstellung deutlich wurde. Vor allem regionale Aussteller präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen. Johann Meinke aus Leeste zeigte der Ministerin seine Erfindung, die es erleichtern soll, bettlägerige Menschen zu bewegen (wir berichteten). „Das Gerät wird seitlich unter die Matratze geschoben, die so mit einfachsten Mitteln – nämlich einem Holzkeil – aufgerichtet werden kann“, erläuterte er Cornelia Rundt.

Auch die Bürgermeister aus Stuhr und Weyhe, Niels Thomsen und Andreas Bovenschulte, schauten sich auf der Ausstellung um. Dabei fiel ihnen als erstes der Stand der Stuhrer Firma Hegro ins Auge. Der fachliche Leiter, Horst Groschopp, und sein Team entwickeln unter anderem Betten, die sich bis zu 90 Grad aufrichten lassen. „Uns ist es wichtig, innovativ zu sein“, sagte Groschopp. Zu seinen Produkten zählt auch ein Karbon-Rollator. „Der wiegt nichts“, stellte Bovenschulte fest.

Die Brüder Fabian und Alexander Krämer bieten in ihrem Weyher Mobile-Shop vereinfachte Handys an. „Wir haben unnötige Dinge wie den Fotoapparat herausgenommen, und die Handys verfügen über eine große Tastatur“, erläuterte Fabian Krämer den beiden Bürgermeistern. „Durch die Einfachheit ist die Hemmschwelle nicht so hoch“, vermutete Niels Thomsen. „Technik und Alter wird mehr und mehr zum Wirtschaftsfaktor. Die Firmen haben Interesse daran. Und wir haben Interesse daran, dass die Wirtschaft diesen Markt stabilisiert“, hielt Andreas Bovenschulte fest. „Vor allem, wenn der Anbieter aus der Re-



Johann Meinke aus Leeste erklärt der Ministerin Cornelia Runge, wie seine Erfindung funktioniert.

FOTO: UDO MEISSNER

gion kommt, ist das eine Wertschöpfung, die den Kunden, den Unternehmen und der Gemeinde gut tut“, ergänzte Thomsen.

Olaf Schwägerl betreibt in Leeste ein Trainingsstudio für Senioren mit dem Namen „Generation Plus“. Beim Zukunftstag hatte er einige seiner Geräte dabei. Einer der Tester war der 84-Jährige Hinrich Lüllmann aus Syke. „Ich turne jede Woche“, berichtete dieser und ergänzte: „Gestern sollten wir unser eigenes Gewicht tragen. Da habe ich festgestellt, dass ich das gar nicht mehr kann.“ Also habe er sich überlegt, er müsse etwas tun. „Deswegen bin ich hier“, so Lüllmann. Mit seinem speziellen Training für Senioren will Schwägerl die Zielgruppe ermutigen, auf Hilfsmittel zu verzichten. „Viele fangen zu früh damit an. Man sollte versuchen, möglichst lange den Körper einzusetzen“, betonte er. Das Besondere an seinen Geräten sei, dass sie sich auf den Benutzer einstellen.

Neben der Ausstellung sorgten zahlreiche Vorträge für weitere Informationen. Bei einer Podiumsdiskussion sprachen die

SPD-Landtagsabgeordnete Luzia Moldenhauer, Innovations- und Technikexpertin Christine Weiß, Landrat Cord Bockhop, Niels Thomsen und Andreas Bovenschulte über den demografischen Wandel und die Antworten der Politik.

Auf die Frage, ob der Landkreis sich um die Quartiersentwicklung kümmern sollte, hatte Bockhop eine klare Antwort. „Als Landkreis unterstützen, koordinieren und begleiten wir“, sagte er und ergänzte: „Zum Wohle der Bürger ist es besser, wenn die Entscheidungen vor Ort getroffen werden.“ Im Landkreis sei man da schon weiter als nur bei ersten Ansätzen. „Wir haben einen Lösungsansatz“, so Bockhop.

Das Ziel Stuhrs sei es, betonte Niels Thomsen, dass alle Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. „Diese Teilhabe wird weniger, je älter die Menschen werden“, gab er zu bedenken. Für die Umsetzung des Ziels seien Nachbarn und vor allem Vereine die wichtigsten Akteure. Dieser Ansicht war auch Andreas Bovenschulte: „Der gesamte gesell-

schaftliche Bereich muss einbezogen werden.“ Gleichzeitig befürchte er die Dezentralisierung von Leistungen durch die Auflösung des zentralen Sicherheitssystems. „Ich bin skeptisch gegenüber dem kommunalen Pflegebudget, auch wenn ich es nachvollziehen kann“, so der Weyher Verwaltungschef.

Für die Entwicklung der Zukunft sei die Vielfalt der Beteiligten wichtig, sagte Luzia Moldenhauer. „Vielfältige Perspektiven sorgen für Chancen“, ergänzte sie. Grundlage sei es, ein vernünftiges Lebensumfeld zu schaffen, an dem alle Ebenen beteiligt sein müssten. „Als Dienstleister im Innenministerium sehen wir vor Ort, was getan wird“, berichtete Christine Weiß von VDI/VDE. So sollen zukünftig technische Hilfsmittel mit in die Versorgung aufgenommen werden. Zudem müssten die großen Krankenkassen schauen, was sie mit den Leuten machen, die im Alter zu Hause leben möchten. „Das ist ein komplizierter Sachverhalt, der mit viel Engagement auf persönlicher Ebene zu tun hat“, so Weiß.

IN DIESER AUSGABE

A HEART FOR STUHR

Licht und ein bisschen Schatten

Stuhr. Der Verein A Heart For Stuhr veranstaltet zahlreiche Konzerte sowie das Stuhrer Sommerfestival. Ein Teil der Einnahmen wird traditionell gespendet. Nun hat der Verein die Bilanz für das vergangene Jahr vorgestellt. Es gibt Licht, aber auch einen kleinen Schatten – und Änderungen. **Stuhr Seite 2**



BANDS AUS WEYHE

Systerz, aber keine Schwestern

Weyhe-Lahausen. Gleichgesinnt ja, Geschwister sind sie aber nicht – auch wenn das der Name ihrer Band nahelegt: Anikke Hiltner und Birgit Osterkamp sind Systerz. In einem Punkt haben die musikalischen Freundinnen, die schon bei der Bremer Galopprennbahn aufgetreten sind, die Rollen klar verteilt. **Weyhe/Stuhr Seite 3**



SYKER GÄNGEVIERTEL

Erste Pläne werden vorgestellt

Syke. Es tut sich was in Sachen Syker Gängeviertel. Die ersten vorläufigen Pläne, die aus einem Bürger-Workshop im vergangenen Jahr entstanden, sind inzwischen fertig und sollen nun am kommenden Donnerstag, 22. Januar, der Stadtpflichtöffentlichkeit präsentiert werden. **Syke Seite 4**



SPORT

Medaillenflut im Wasserparadies

Landkreis Diepholz. Für die Aktiven des Kreisschwimmverbandes hat sich die Teilnahme an den Bezirksmeisterschaften über die langen Strecken gelohnt: Mit 19 jahrgangsbezogenen und fünf Medaillen in den offenen Wertungen sind sie aus dem Wasserparadies Hildesheim zurückgekehrt. Dabei wurde auch ein neuer Kreisrekord aufgestellt, für den Daniel Hagner vom Grafen-Schwimmteam verantwortlich zeichnete. Sehr erfolgreich war auch Vereinskollege Dennis Landwehr. **Seite 6**

NACHRICHTEN IN KÜRZE

AUTO KOMMT VON STRASSE AB

Schaden an Pfeiler, Tor und Zaun

Bruchhausen-Vilsen (möh). Zu einer Verkehrsunfallflucht ist es am Dienstag zwischen 16.30 und 19.45 Uhr in Gehlbergen auf der Landesstraße 330 gekommen. Laut Polizeiangaben geriet ein Unbekannter auf regennasser Fahrbahn ins Schleudern und kam nach rechts von der Straße ab, weil er vermutlich zu schnell unterwegs war, so die Beamten. Mit dem Fahrzeugheck stieß er gegen einen Zaunpfeiler, wodurch der Pfeiler, ein Hoftor und ein Zaunelement beschädigt wurden. Danach entfernte er sich unerlaubt vom Unfallort, teilten die Beamten weiter mit. Am Unfallort konnten abgebrochene Fahrzeugteile gesichert werden, demnach handelt es sich bei dem verunfallten Fahrzeug um einen silbernen Auto der Marke Ford. Der Schaden beträgt insgesamt rund 3000 Euro. Hinweise zu diesem Vorfall nimmt die Polizei Syke unter der Telefonnummer 04242/9690 entgegen.

KOLLISION

57-Jähriger missachtet Vorfahrt

Asendorf (möh). Ein Schaden von rund 2500 Euro ist bei einem Verkehrsunfall am Dienstag gegen 12.25 Uhr in Asendorf entstanden. Das teilte die Polizei mit. Ein 57-Jähriger war mit seinem Auto auf der Hohenmoorer Straße unterwegs und wollte die Alte Heerstraße überqueren. An der Kreuzung übersah er den Wagen eines 46-Jährigen, der Vorfahrt hatte und in Richtung Bremen unterwegs war. Bei dem folgenden Zusammenstoß wurden beide Fahrzeuge demoliert. Der Schaden liegt bei rund 2500 Euro.

EINBRUCH IN WOHNHAUS

Armbanduhr als Beute

Stuhr-Seckenhausen (möh). Auf ein Wohnhaus an der Straße Zum Sportplatz in Seckenhausen hatten es Einbrecher am Dienstag gegen 18.50 Uhr abgesehen. Wie die Polizei mitteilte, hebelten die Unbekannten die Terrassentür auf und verschafften sich so Zutritt. Anschließend durchsuchten sie mehrere Räume – aus einem Nachttisch stahlen die Einbrecher eine Armbanduhr. Die Täter wurden vermutlich durch die zurückkehrenden Bewohner überrascht und verließen fluchtartig das Gebäude, teilten die Beamten mit.

Unfall: Zwei Leichtverletzte

Weyhe-Kirchweyhe (möh). Eine 47-Jährige hat am Dienstag gegen 7.40 Uhr einen Verkehrsunfall in Kirchweyhe verursacht, weil sie laut Polizei die Vorfahrt missachtete. Wie weiter mitgeteilt wurde, wollte die Frau aus dem Drohweg in die Kirchweyher Straße einbiegen. Sie übersah dabei

eine 44-Jährige, die mit ihrem Auto die Kirchweyher Straße befuhr. Beide Fahrerinnen wurden beim Zusammenstoß leicht verletzt, teilten die Beamten.

Die Autos wurden ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Der Schaden wird auf mindestens 12000 Euro geschätzt.

Unbekannte stehlen Aluräder

Stuhr (möh). In der Gemeinde Stuhr haben Unbekannte an gleich zwei Fahrzeugen die Aluräder abmontiert und gestohlen. Das teilte die Polizei jetzt mit. In der Nacht zu Dienstag bockten sie einmal an der Straße Neues Land einen Mercedes auf Pflastersteine auf und montierten alle vier

Räder ab. Ebenfalls an einem Mercedes und nach dem gleichen Muster stahlen sie am Regenpfeiferweg auch alle vier Räder.

Der Schaden beträgt laut Polizei mindestens 4000 Euro. Zeugenhinweise werden unter der Telefonnummer 0421/80660 entgegengenommen.

Kinderchöre auf Talentsuche

Für das Musical „Israel in Ägypten“ suchen die Kirchenmusiker noch Nachwuchssänger und -schauspieler

VON CHRISTOPH STARKE

Landkreis Diepholz. Wer will Moses spielen oder seine Mutter? Wer verkörpert den Pharao und wer seine Tochter? Wer bekommt die Rolle der Dienerinnen und der Sklaventreiber? Und wer schlüpft in die tierischen Kostüme der Heuschrecken, Frösche und Fliegen? Für das Kindermusical „Israel in Ägypten“ aus der Feder von Thomas Riegel gibt es viele Rollen zu besetzen. Und Mädchen und Jungen aus dem Kirchenkreis Syke-Hoya können sie verkörpern, denn insgesamt neun Kinderchöre aus der Region führen das Werk an drei Terminen.

Die kleine Tournee startet am 21. März um 17 Uhr mit dem Auftritt in der Bassumer Stiftskirche, einen Tag später machen die Sänger Station in der Kirchweyher Felicianuskirche (17 Uhr) und am 23. März in der Syker Christuskirche (18 Uhr).

Die Chöre suchen noch weitere junge Mitstreiter. „Interessierte Kinder, die Kinderchorerfahrungen haben, aber auch noch keinem Kinderchor angehören, können ihre Freude am Singen, Schauspielen und Zeitreisen in Bassum, Colnrade, Heiligenfelde, Leeste, Syke und Weyhe zeigen“, macht Kreiskantor Ralf Wosch die Aufgabe schmackhaft. Auch Kinder, die noch gar keine Singerfahrung haben, seien willkommen. Wosch: „Es ist eine Einladung zum Mitmachen. Jetzt ist die beste Zeit mit einzusteigen.“ Elisabeth Geppert, Kantorin der evange-

lischen Gemeinden in Leeste und Kirchweyhe, verrät ein wenig über die Handlung: „Es ist eine biblische Geschichte.“ Das Volk Israel ist versklavt durch die Ägypter. „Moses wird berufen, das Volk herauszuführen.“ Doch trotz der schicksalhaften Handlung sei das Musical humorvoll und fröhlich. „Die Musik ist sehr eingängig und flott“, lässt Elisabeth Geppert wissen. Zum Beispiel das Froschlied. Die Kantorin kennt das Stück. „Wir haben es vor einigen Jahren in Weyhe aufgeführt.“ Auch Réka-Zsuzsanna Fülöp ist sich sicher: „Die Kinder mögen es.“ Die einzelnen Chöre proben erst einmal getrennt voneinander, später gemeinsam. Réka-Zsuzsanna Fülöp: „Dann fügen wir es zusammen.“ Insgesamt soll es vier gemeinsame Proben Mitte Februar geben.

Das Musikprojekt erfordert Ehrgeiz. Das weiß auch Réka-Zsuzsanna Fülöp. „Es ist eine Herausforderung“, räumt sie ein und betont: „Aber eine schöne Herausforderung.“ Ihr Kollege und Ehemann Ralf Wosch unterstreicht: „Singen steigert das Selbstwertgefühl. Es gibt eine Gruppendynamik, die vielleicht auch scheue Kinder mitreißt.“ Und Spaß in der Masse sei garantiert. „Das ist alles positiv für die emotionale Entwicklung“, findet Wosch, der auch noch einen positiven Nebeneffekt erkennt: „So lernen die Kinder auch den Kirchenkreis besser kennen.“

Seit 21 Jahren ist Elisabeth Geppert Kantorin in Weyhe. In dieser Zeit habe es kein vergleichbares Projekt gegeben, sagt sie.



Warten auf neue Sänger und Schauspieler: Elisabeth Geppert (v.l.), Réka-Zsuzsanna Fülöp, Annika Köllner und Ralf Wosch. FOTO: STARKE

„Wir haben uns gedacht, dass es für die kleinen Chöre eine große Chance ist“, erzählt Annika Köllner, Kantorin in Syke. Sie hofft, dass die Kinder auch über das Musical hinaus, in den Chören bleiben. Eine Fortsetzung schließen die Kirchenmusiker aus Syke, Heiligenfelde, Colnrade, Weyhe und Bassum nicht aus.

Begleitet werden die Kinder von Profimu-